

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 23 (2003)
Heft: 44

Vorwort: Editorial
Autor: T.S. / P.F. / W.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Solange Armut, Gewalt, Ausbeutung und Diskriminierung für viele Frauen weltweit Realität sind, so lange sind Fragen nach Ursachen, Aufklärung, Alternativen und politischer Emanzipation notwendig. Forderten die Alte und die Neue Frauenbewegung im Westen Recht auf Gleichheit und Freiheit, so kämpft heute die internationale Frauenpolitik global um Frauenrechte, um menschliche und sichere Arbeits- und Lebensbedingungen – gegen brutale Machtpolitik, Krieg und andere patriarchale Herrschaftsformen, deren Opfer vor allem Frauen und Kinder sind.

Mit dieser Nummer liegt ein von Frauen bestrittenes WIDERSPRUCH-Heft vor. Massgeblichen Anteil an dessen Gelingen trägt Tove Soiland, die an der Konzeption und Realisierung dieses Heftes redaktionell mitgearbeitet hat. So flossen einige Referate der von ihr im Herbst 2002 auf Boldern bei Zürich mitorganisierten Tagung „Gender Mainstreaming – Chance oder Feminismus light?“ als Beiträge in dieses Heft ein (Stella Jegher, Susanne Schunter-Kleemann, Katharina Pühl, Barbara Nohr). Erweitert wird der Themenschwerpunkt durch Analysen und Berichte aus der Finanzpolitik, der feministischen Gewerkschaftsarbeit und den Post-Beijing-Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen in der Schweiz.

Die Bewertungen der Konzepte, Ziele, Strategien und Wirkungen des Gender Mainstreaming im neoliberalen Umfeld gehen stark auseinander. Handelt es sich um einen Wandel der (alten) Frauenbewegung zur (neuen) Geschlechterpolitik, der sich auf institutioneller, organisatorisch-politischer Ebene sowie in Bewegungen und Initiativen vollzieht? Was hat die Politik der EU als Agentin des Gender Mainstreaming für die Gleichstellung gebracht? Haben der „Berufsfeminismus“ bzw. die Professionalisierung und die Verwissenschaftlichung der „Frauenfrage“ in Politik und Institutionen zu deren Entpolitisierung geführt? Zur Aufsplitterung der feministischen Bewegung in abgegrenzte Teilöffentlichkeiten, die miteinander nicht mehr ins Gespräch kommen? Zur Verstärkung von post- oder antifeministischen Attitüden bei Männern und Frauen?

Im Diskussionsteil wird der Heftschwerpunkt ausgeweitet. So werden einige Probleme, Positionen und Aspekte der aktuellen Kontroversen feministischen Denkens aufgegriffen: Debatten um Geschlecht und Gender, Theorien der Geschlechterverhältnisse, Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung sowie der feministischen Soziologie und Philosophie.

16. Mai 2003

T.S. / P.F. / W.S. / U.S.

